Amtliche Mitteilung | Zugestellt durch Post.at
Ausgabe 3 - 2019 | www.umweltverbände.at/melk | www.gvumelk.at

Umwelt!

Das Info-Magazin des Gemeindeverbandes für Umweltschutz und Abgabeneinhebung im Bezirk Melk

Reparieren zahlt sich wieder aus!

> Mehr dazu auf Seite 5

Sauberhafte Feste 2.0 – Green Events starten durch!

> Mehr dazu auf Seite 4

Trinkflaschen und Jausenboxen für alle Schüler um € 5

> Mehr dazu auf Seite 6

Rund um die Umwelt!
Mehr als nur „die Müllabfuhr“

BGM DI Martin Leonhardsberger
Verbandsobmann

Foto: Stadtgemeinde Mank

Umweltschutz ist eine Herausforderung, der wir uns gerne stellen. Mülltrennung alleine ist zwar die Basis für den Erhalt unserer Rohstoffe, aber man muss hier noch weiter denken. Der GVU Melk hat zahlreiche weitere Aufgabengebiete, die sowohl Gemeinden als auch Bürger bei einer nachhaltigeren Lebensweise unterstützen sollen.

Seit bereits 10 Jahren unterstützt der Gemeindeverband Melk auch Veranstalter auf dem Weg zu Sauberhaften Festen. Heuer wurden die Weichen gestellt um zukünftig noch mehr Green Events in Niederösterreich zu ermöglichen! Ich lade alle Veranstalter herzlichst dazu ein, diese Möglichkeit in Anspruch zu nehmen und damit auch die Qualität ihrer Events zu steigern! Auch beim Jugendlager der Freiwilligen Feuerwehren in NÖ, dass heuer in Mank stattgefunden hat, wurde auf Mehrweg statt Einweg gesetzt und Wert auf Mülltrennung gelegt!

Damit unsere Kinder bereits richtig in den Schulalltag starten können, bietet der GVU Melk heuer wieder Jausenboxen und Trinkflaschen zu sehr günstigen Preisen an - Einwegflaschen und Alufolien sollten heutzutage keinen Platz in den Schultaschen mehr finden!

Reparieren statt Wegwerfen kommt wieder in Mode. Oft sind es nur kleine Defekte an Geräten, die das Gerät unbrauchbar machen, aber ein Fachmann mit Leichtigkeit beheben kann. Für alle Haushalte gibt es in NÖ ab sofort einen Reparaturbonus von € 100. Damit zahlt sich eine Reparatur jetzt doppelt aus!

Ein sorgsamer Umgang mit Kunststoffen ist in Zukunft um so mehr von uns gefordert - die Studien belegen eine erhebliche Belastung unserer Gewässer mit Mikroplastik. Auch unser Hauptfluss, die Donau ist davon massiv betroffen. Richtige Entsorgung und fachgerechtes Recycling ist hier der richtige Weg!

DI Martin Leonhardsberger
Obmann GVU Melk, Bürgermeister Stadtgemeinde Mank

Müllionenquiz
Gewinnspiel

1) Was wird allen Schülern im Bezirk vom GVU Melk um € 5 angeboten?

2) Auf welcher Webseite findet man Reparaturbetriebe?

3) Seit wann gibt es die „Sauberhaften Feste“?

4) Womit lässt sich Alufolie beim Grillen ersetzen?

Schicken Sie die Lösungen an gewinnspiel@gvumelk.at oder per Post an den GVU Melk, Wieselburger Str. 2, 3240 Mank und gewinnen Sie einen Gutschein im Wert von € 50!

Impressum

Gemeindeverband für Umweltschutz
und Abgabeneinhebung im Bezirk Melk
Wieselburger Straße 2, 3240 Mank
Tel: 02755/2652 Fax: 02755/2086
gemeindeverband@gvumelk.at
www.gvumelk.at www.abfallverband.at/melk

Für den Inhalt verantwortlich:
Obmann DI Martin Leonhardsberger
Redaktion, Konzept und Layout: Johannes Kadla
Fotorechte: (sofern nicht anders genannt) GVU Melk
Druck: Ing. H. Gradwohl G.m.b.H,
3390 Melk, Spielberger Str. 28
Eventuelle geschlechtsspezifische Ausdrücke in diesem Magazin, umfassen Frauen und Männer gleichermaßen

Im Dienst der Umwelt
Kerschner
Umweltservice und Logistik GmbH
Manker Straße 56 | 3380 Pöchlarn
02757 54000 | www.kerschner.at
Ihr Entsorgungs-profi mit dem grünen

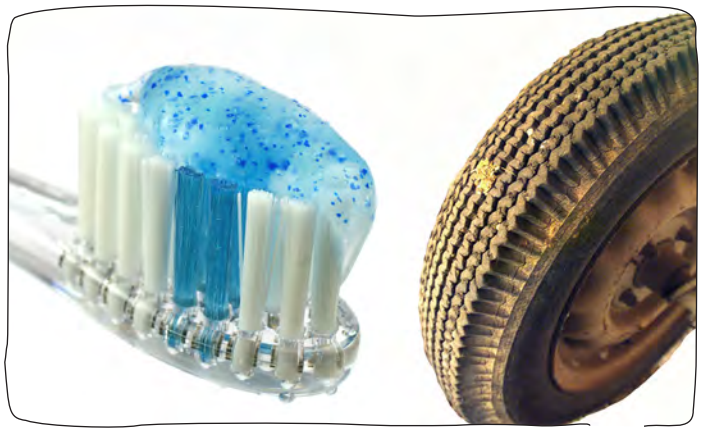
SPARKASSE
NIEDERÖSTERREICH
MITTE WEST AKTIENGESELLSCHAFT

(Mikro)Plastik Planet?!
Auch die Donau ist voll Mikroplastik

Dir. Alois Hubmann
Geschäftsführer

Plastik landet oft direkt oder auf Umwegen in der Natur. Der Zahn der Zeit nagt jedoch auch an diesen beständigen Materialien und zersetzt es zu Mikroplastik, das mittlerweile überall auf unserem Planeten zu finden ist - auch in unseren Gewässern!

Am 02.07.2019 wurde im Nationalrat das Plastiksackerlverbot beschlossen. Konkret wird es nun ab Jänner 2020 verboten sein, Kunststofftragetaschen in Umlauf zu bringen. Ausnahmen vom Verbot sind nur für robuste wiederverwendbare Taschen mit vernähten Verbindungen und vernähten Tragegriffen vorgesehen. Die sogenannten Knotenbeutel, die vor allem im Obst- und Gemüsesektor von Lebensmittelgeschäften in Verwendung sind, müssen allerdings aus überwiegend nachwachsenden Rohstoffen hergestellt werden und grundsätzlich für eine Eigenkompostierung geeignet sein.



Mikroplastik gelangt sowohl absichtlich, als auch unabsichtlich in die Natur

Was versteht man unter Mikroplastik?

Als Mikroplastik werden feste und unlösliche synthetische Kunststoffe bezeichnet, die kleiner als fünf Millimeter sind. Je kleiner die Kunststoffpartikel sind, desto schwerer kann man sie wieder aus dem Wasser filtern.

Plastik bereitet große Sorgen in unseren Gewässern

Wegwerfplastik gehört nicht in die Natur oder in Gewässer, sondern in die getrennte Sammlung. Mikroplastik ist eine unsichtbare Gefahr für unsere Natur. Eine Studie des Umweltbundesamtes aus dem Jahr 2015 geht von rund 40 Tonnen (!) Plastik aus, die in Österreich pro Jahr in die Donau gelangen. Mit der Uni für Bodenkultur wurde der Anteil an Mikroplastik erhoben. Damals waren pro 1000 m^3 Wasser mit 317 Partikeln bereits mehr Kunststoffe als Fischlarven (275) zu finden. Plastik und Mikroplastik wurde bereits in Fischen und Meerestieren nachgewiesen.

Woher kommt Mikroplastik?

Hier spielt auch der Abrieb von achtlos weggeworfenem Plastikmüll und Kleidung (beim Waschen) eine wesentliche Rolle. Mit rund 30 % macht der Abrieb von Reifen den größten Anteil aus. Aber Mikroplastik wird auch absichtlich ins Wasser gebracht. Es ist Bestandteil diverser Zahnpasten, Duschgels oder Peelings um dort einen zusätzlichen Reinigungseffekt zu erzielen. Es gibt viele natürliche Alternativen zu problematischem Mikroplastik. Gerade in der zertifizierten Naturkosmetik, wo Plastik nicht zugelassen ist, findet man biologisch abbaubare Inhaltsstoffe.
Sicher ist hingegen: Je kleiner die Plastikpartikel sind, desto größer das Risiko der Aufnahme und die Anzahl der Tiere, die es konsumieren. Ist Mikroplastik erst in den Flüssen und dem Meer, kann es nicht wieder entnommen werden. Der Zustand der Meeresumwelt ist besorgniserregend und die Auswirkungen sind kaum abzusehen.

Bereits jetzt ist mehr Mikroplastik als Fischlarven in der Donau zu finden

Erleben Sie unvergessliche Momente...
MITTERBAUER
SOLUTIONS FOR MOTION
Mitterbauer Reisen & Logistik GmbH
Busterminalstraße 1 | 3370 Ybbs/Donau
T: +43 (0) 7412/523 62-0 | F: +43 (0) 7412/52362-16
office@mitterbauer.co.at | www.mitterbauer.co.at

Raiffeisenbank
Mittleres Mostviertel
www.rbmm.at

Sauberhafte Feste werden grüner!

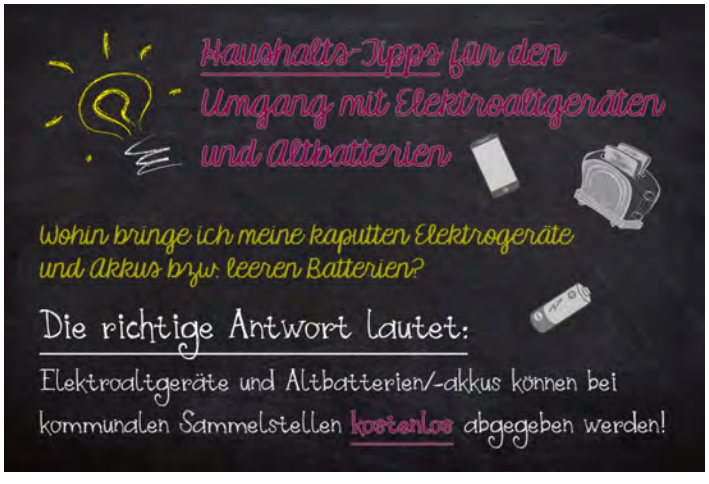
Neustart der Aktion orientiert sich an „Green Events“

Sauberhaftes Feiern steht bereits seit 2010 für abfallarmes Feiern und den Einsatz von Mehrweggeschirr. Zum 10. Geburtstag wird die Aktion neu aufgestellt und verspricht sowohl Veranstaltern als auch Besuchern ein besseres Erlebnis auf Events vom FF-Fest bis zum Festival!

Im Bezirk stehen mehr als 1600 Mehrwegteller, 800 Besteckgarnituren und 4 Spüler stehen für Veranstaltungen aller Art im Bezirk bereit. Neben dem ökologischen Vorteil können so für den Verein auch die Entsorgungskosten reduziert und die Veranstaltung aufgewertet werden. Die 2 Stand-Spülgeräte wurden kürzlich ausgetauscht und durch neue, moderne Geräte ersetzt.

Die Sauberhaften Feste werden noch deutlicher Richtung „Green Events“ ausgerichtet um Veranstaltern und Besuchern ein nachhaltigeres und besseres Erlebnis zu ermöglichen

Unappetitlichen Papptellern und instabilen Plastikbechern hat der GVU Melk bereits vor Jahren den Kampf angesagt. Nun möchte man sich mit der Adaptierung der „Sauberhaften Feste“ noch deutlicher in Richtung „Green Events“ bewegen. Veranstaltungen unter dieser Dachmarke achten neben der Müllvermeidung und -trennung auch auf ein ökologisches Gesamtangebot, das auch die Bereiche Ernährung sowie An- und Abreise zu den Veranstaltungen mit berücksichtigt. Schon bei der Registrierung soll bei den Veranstaltern das Bewusstsein gestärkt werden, wie ein Event ökologischer, nachhaltiger und zu einem besseren Erlebnis für die Besucher gestaltet werden kann.
Als Anreiz gibt es für auf www.sauberhaftefeste.at registrierte Veranstalter bei Erfüllung der Auflagen (ausschließlich Mehrweggeschirr, funktionierende Mülltrennung etc.) diverse Ausstattung von Kuchenboxen über Servietten bis hin zu T-Shirts für das Veranstaltungspersonal. Zusätzlich ist auch eine weitere Förderung angedacht! Das neue Angebot wird Anfang kommenden Jahres allen Vereinen und Veranstaltern per Post zugesendet!



TOP UMWELTSERVICE GMBH
Wörth 7, A - 3380 Pöchlarn
☎ 02757 / 2540
Fax: DW 15 oder 34
✉ office@top-umweltservice.at
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 7:00 - 16:00

Strauchschnitt

Schriftliche Anmeldung

Wie jedes Jahr können Sie sich zur Strauchschnittabholung per Kranwagen anmelden. Die Anmeldefrist läuft im Herbst bis 15. September bzw. im Frühjahr bis 15. März. Mitgenommen wird jeglicher Strauchschnitt bis zu einem Durchmesser von 30 cm und einer Länge von 5 m.

Allen angemeldeten Haushalten wird der festgelegte Termin schriftlich per Post zugestellt. Pro begonnener Viertelstunde Ladezeit werden € 45 (inkl. 10 % USt.) in Rechnung gestellt. Die An- und Abfahrt, sowie die Entsorgung des Strauchschnittes werden nicht extra verrechnet.
Das Online-Formular zur Anmeldung finden Sie auf
www.gvumelk.at/formulare

Link zum Onlineformular

Doppelt hält besser!
Die Vorschreibung kommt auch per E-Mail

© Bilderbox.at

Als Service ist es möglich die Zusendung der Vorschreibungen kostenlos auf die elektronische Übermittlung umzustellen!

Durch die Umstellung unserer EDV ist es jetzt möglich, die Vorschreibungen auch auf dem elektronischen Weg zu erhalten. Sollte die Nachricht trotzdem einmal im Spamfilter hängen bleiben und/oder 14 Tage nicht gelesen werden, wird die Vorschreibung am Postweg zugestellt. Damit ist sichergestellt, dass keine Aussendung verloren geht und unnötige Mahnspesen entstehen können.

Die Online-Zustellung erfolgt per E-Mail. Die Nachricht enthält einen Link, über den Sie Ihre persönliche Vorschreibung sicher als PDF über den Service von Briefbutler.at herunterladen können.
Nach der einmaligen Registrierung (siehe unten), wird Ihnen die Vorschreibung bis auf Widerruf elektronisch zugestellt. Die PDFs lassen sich am Computer platzsparend speichern und sind damit auch nach längerer Zeit wieder einfach auffindbar!

Die Anmeldung zur dualen Zustellung erfolgt schnell und bequem über das Onlineformular! Bitte halten Sie die Steuerkonto-Nummer (Kundennummer), sowie Ihre E-Mail-Adresse zur Anmeldung bereit! Das Onlineformular finden Sie auf www.gvumelk.at/formulare.

QR-Link zum Onlineformular auf www.gvumelk.at/formulare

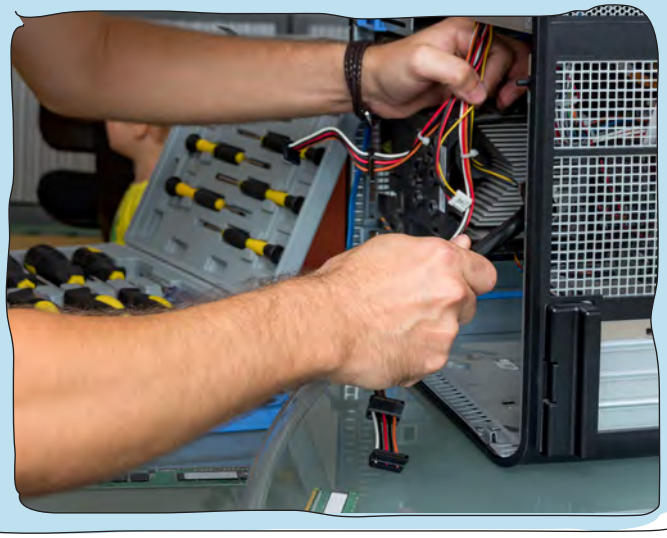
100 € fürs Reparieren!
Reparaturbonus für NÖ ab Juli 2019

Die gemeinsame Aktion des Landes Niederösterreich, der NÖ Umweltverbände und der Wirtschaftskammer Niederösterreich steht unter dem Motto „reparieren statt wegwerfen" und soll die Anzahl an durchgeführten Reparaturen in Niederösterreich steigern.

Im Rahmen der Förderung des Landes Niederösterreich werden Haushalte mit bis zu € 100,-- beim Reparieren defekter Elektrogräte unterstützt. Durch die Zusammenarbeit mit der Plattform Reparaturführer wird auch das Finden von geeigneten Betrieben in Niederösterreich für Bürgerinnen und Bürger einfacher und unkomplizierter.

Über die kommunale Abfallsammlung werden in Niederösterreich jährlich über 13.000 Tonnen Elektroaltgeräte getrennt gesammelt und nach Möglichkeit recycelt. Die Reparatur von defekten Geräten ist jedoch in den meisten Fällen die ökologischere Alternative und trägt wesentlich zur Abfallvermeidung bei. Über die Aktion Reparaturbonus sollen Haushalte aktiv unterstützt und Rahmenbedingungen für einen nachhaltigeren Umgang mit begrenzten Ressourcen geschaffen werden.

Die Einreichung zur Förderung erfolgt über das digitale Antragsformular des Landes Niederösterreich. Wichtig dabei ist, dass das Elektrogerät von einem auf der Seite www.reparaturfuehrer.at gelisteten Reparaturbetrieb aus Niederösterreich repariert werden muss.



Start Smart!
Nicht nur Freitags für die Zukunft!

Dass Umweltschutz nicht nur in der Hand der Erwachsenen liegt, weiß man spätestens seit Beginn der „Fridays for Future“ Bewegung. Auch beim Schulstart sollte man Kinder bereits für das Thema Umwelt sensibilisieren!

Dass sich unsere Kinder für Umwelt- und Klimaschutz interessieren, sollten wir unterstützen. Man mag von Schulstreiks halten was man möchte, aber die grundsätzliche Überlegung dahinter ist ernst. Wir sollten unsere Kinder ernst nehmen, wenn sie besorgt in die eigene Zukunft blicken.

Darüber hinaus liegt es an den Erwachsenen, sie mit den richtigen Informationen, aber auch Hilfestellungen zur Vermeidung von Umweltschäden zu unterstützen. Wir sollten Sorge dafür tragen, dass sie die richtigen Werkzeuge zur Verfügung haben, um die Natur auch für die kommenden Generationen zu erhalten! Gerade zum Schulstart stehen wieder jede Menge Neuanschaffungen für die Eltern am Plan. Bei all den Heften, Stiften und anderen Schulartikel-Besorgungen verliert man schon leicht den Überblick.

Unter www.schuleinkauf.at finden Sie hilfreiche Tipps und auch eine Aufzeichnung aller relevanten Gütesiegel. Wer dazu noch regional bei den Schulartikelhändlern einkauft, spart damit lange Transportwege und CO^2 ein. So kann nicht nur die Umwelt, sondern auch die Region gestärkt und Arbeitsplätze geschützt werden!

Für alle Schulen im Bezirk Melk, wird es im Herbst auch wieder eine Aktion mit Dora-Flaschen und Jausenboxen geben. Jede Schule/Klasse kann in der benötigten Stückzahl Sets zum Preis von € 5 bestellen, solange der Vorrat reicht! Einzelbestellungen über Privatpersonen sind leider nicht möglich! Lehrer und andere Schulbedienstete können Bestellungen inkl. Rechnungsadresse und Kontakt-Telefonnummer an muell@gvumelk.at senden!

Die Sets aus Dora's Flasche und Jausenbox können von jeder Schule bestellt werden!

FF-Jugendlager in Mank
5700 Teilnehmer beim 47. Landestreffen

Mit 5.700 Teilnehmern beim 47. Landestreffen der NÖ Feuerwehrjugend kann sich Mank über einen neuen Teilnehmerrekord freuen. Von 4. bis 7 Juli reisten die Lagerteilnehmer aus ganz NÖ ins 10 Hektar große Lager in Mank an, und errichteten eine beeindruckende Zeltstadt.

455 Gruppen nahmen an den Bewerben teil. Auch aus Deutschland, Kroatien, Polen, Slowenien und Wien sind Gastgruppen angereist. Das Team der Manker Feuerwehr hat mit dem Land, der Stadtgemeinde und vielen freiwilligen Helfern der Vereine eine enorme logistische Leistung gemeistert, die mit Wetterglück belohnt wurde.

Es wurden insgesamt ca. 3000 Stk. 0,3 l, sowie ca. 3000 Stk. 0,5 l Mehrwegbecher verwendet. Mit einer bebilderten „Trennfibel“ wurde den Teilnehmern die richtige Entsorgung nahegelegt. Für die Verköstigung wurde anstatt auf Einweggeschirr auf das Geschirrmobil und Besteck des GVU Melk gesetzt!

© Ewald Fohringer

Zeltlager der Feuerwehr-Jugend in Mank

Müll lässt sich vermeiden!

Vermeidung geht vor Verwertung

Der beste Müll ist der, den man vermeiden kann. Natürlich gibt es zahlreiche grandiose Möglichkeiten diesem Ansatz zu folgen - 3 einfache Tipps geben wir hier!

Leitungswasser statt Wasserflaschen

In Österreich gibt es fast überall hervorragendes Leitungswasser. Bei Qualitätstests wird oft sogar abgepacktes Mineral- und Sodawasser übertrumpft. Dabei kostet 1 m^3 (= 1000 l) in etwa so viel wie 1-3 Wasserflaschen - und das ganz ohne Verpackungsmüll! Wer sein Wasser lieber prickelnd mag, kann einen der Zahlreichen „Wassersprudler" verwenden. Wasserflaschen heimschleppen ist also längst nicht (mehr?) notwendig.

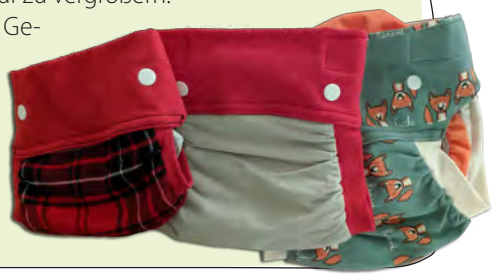
Mehrweggeschirr verwenden

Gerade im Sommer beim Grillen und auf diversen Zeltfesten wird immer noch gerne auf Einweggeschirr gesetzt. Spätestens wenn die Bratwurst vom wabbeligen Pappteller rutscht, oder man im Gedränge vor der Bar das halbe Getränk aus dem dünnen Plastikbecher quetscht wird vielen klar, dass man sich mit Einweggeschirr keinen Gefallen getan hat - Sollten Sie für geplante Feiern nicht ausreichend Geschirr zur Verfügung haben, können Sie es sich auch bei uns kostengünstig ausleihen!

Mehrwegwindeln

Ein Baby verursacht von der Geburt bis zur Windelfreiheit in etwa 1000 kg Abfall - alleine durch Einwegwindeln. Die meisten Kinder werden zwischen dem 3. und 5. Lebensjahr trocken. Bis dahin werden im Schnitt ca. 5000 Windeln bei Kosten von rund € 1000 benötigt. Neben der finanziellen Belastung tragen Kinder dabei ständig Plastik direkt an der Haut. Abhilfe können hier die stetig steigende Zahl an Mehrwegwindelprodukten bieten. Verschiedene Systeme sollen das Wickeln hier erleichtern. Mit einer Ausstattung im Wert von rund € 250 kommt man so über diese Zeit hinweg, ohne den ökologischen Fußabdruck unserer Kinder schon von Klein auf zu vergrößern!

Wir bieten über alle 40 Gemeindeämter im Bezirk dazu noch eine Förderung von € 100 pro Kind! Nähere Informationen dazu auch unter www.verein-wiwa.at



HeldInnen von heute

Batterien sind kleine Energiekraftwerke, die den reibungslosen Betrieb all unserer Elektrogeräte ermöglichen. Je nach Batterietyp können sie neben wichtigen Rohstoffen wie Nickel, Mangan, Kobalt, Kupfer oder Lithium auch Quecksilber und andere Schwermetalle enthalten, die giftige Emissionen verursachen. **Aus diesem Grund haben Batterien und Akkus – egal welcher Art und Größe – nichts im Restmüll verloren.**

HeldInnen von heute besiegen ihre Bequemlichkeit und werfen Batterien – auch wenn sie noch so klein sind – keinesfalls in den Restmüll. Sie übernehmen Verantwortung und bringen sie zur Sammelstelle oder zur Sammelbox im Handel.

Die Umwelt braucht HeldInnen – heute und morgen!

Für ein lebenswertes Morgen ... Batterien niemals im Restmüll entsorgen!

Informationen, Adressen, Öffnungszeiten aller Sammelstellen auf elektro-ade.at

ELEKTROALTGERÄTE KOORDINIERUNGSSTELLE Austria GmbH

Bewusst einkaufen ...

Abfallarme Grillparty

Die ersten warmen Sonnenstrahlen zeigen sich und jeder Hobbygrillmeister holt freudig den Grill aus dem Keller. Neue Rezepte und gute Ratschlägen zum perfekten Grillen werden ausprobiert, um die Gäste mit besonderen Leckerbissen zu verwöhnen. Am Ende des Grillabends zeigt sich jedoch oft, dass viel zu viele Lebensmittel eingekauft wurden. Die landen dann leider meist in der Mülltonne.

Daher einige Tipps zum abfallarmen und umweltfreundlichen Grillen:

Gute Planung ist wichtig:
Wichtig ist es, eine Gästeliste zu erstellen und die Ernährungsgewohnheiten der Gäste (Vegetarier, Veganer, etc.) zu kennen. So kann man die benötigten Mengen beim Einkauf besser kalkulieren.

Gut gekauft ist halb gewonnen:
Pro Erwachsenem rechnet man in etwa 200 bis 300 Gramm Grillfleisch oder bei Bratwürsten und Spießen zwei bis drei Stück. Brot kann ruhig großzügiger eingekauft werden, denn meist wird im Laufe des Abends bei Baguette oder Brötchen noch zugegriffen.
Das Grillgut erst einen Tag vor der Party kaufen, sollten Gäste kurzfristig absagen oder einem das Wetter einen Strich durch die Rechnung machen. Notfalls lässt sich das frische Fleisch für den nächsten Grillabend einfach einfrieren.
Immer größerer Beliebtheit erfreut sich Gemüse auf dem Grill. Entscheiden Sie sich beim Einkauf für regionale und saisonale Produkte.

Grillzubehör:
Ersetzen Sie Alufolie und Aluschalen beispielsweise durch Pflanzenblätter. Als umweltfreundliche Alternative eignen sich Rhabarber-, Kohl-, Mangold-, Beinwell- und Weinblätter..

Was tun mit den Resten?
Auch mariniertes Grillfleisch kann tiefgekühlt und vor der nächsten Grillfeier im Kühlschrank wieder aufgetaut werden.
Bereits gegrilltes Fleisch bewahrt man gekühlt auf. In kleine Stücke geschnitten und geröstet lassen sich daraus mit Fladenbrot und Salat leckere Döner kreieren.
Bleiben vom Grillabend Brot bzw. Brötchen übrig, können daraus Croûtons für einen Salat gemacht werden. In kleine Würfel geschnitten und in Butter knusprig gebraten, werden sie über den Salat gestreut.

Regional und saisonal

Die meisten Obst- und Gemüsesorten sind das ganze Jahr in den Lebensmittelläden erhältlich. Viele wissen daher allerdings nicht mehr, wann diese geerntet werden.
Unser **Saisonkalender** gibt einen Überblick, in welchen Monaten welche Sorten bei uns regional verfügbar sind - und zeigt ebenso die Lagerfähigkeit.
Wir informieren zu **48 Obst- bzw. Gemüsesorten** bezüglich richtiger Lagerung, gesundheitsfördernde Inhaltsstoffe, etc. - inkl. Rezeptvorschlägen:

Regionalität und Saisonalität bringen Vorteile. Das fördert nicht nur Umwelt und Klima, sondern auch für die regionale Wirtschaft und die eigene Gesundheit.
Mit dem Kauf von regionalen Lebensmitteln, z.B. im Bauernladen ums Eck, spart man Verpackung, denn die meisten Produkte sind unverpackt. Zudem wird durch kurze Transport- sowie Einkaufswege der CO_2-Ausstoß deutlich reduziert.
Klicken Sie rein unter: www.umweltverbaende.at/lebensmittel

Klicken Sie rein!
Mehr Infos zur Vermeidung von Lebensmittelabfällen auf
www.umweltverbaende.at/lebensmittel.

die NÖ Umweltverbände
Wir machen's einfach.